

Ankara, den 5. Mai 36  
P.K. 28

Mein lieber Herr Müller,

Für Ihre beiden ausführlichen Briefe und Ihre sehr freundlichen Wünsche danke ich Ihnen herzlich. Auch Ihrer lieben Frau Gemahlin bitte ich Dank und Gruss zu bestellen. Sie haben recht, es hat keinen Zweck zu klagen, und so will ich lieber an die Punkte Ihrer Briefe bzw. die mir durch Schuster übermittelten Punkte anknüpfen, die <sup>für die</sup> ~~über~~ Zukunft uns wieder wenigstens einen matten Abglanz unserer früheren Arbeitskraft und Arbeitsfreude zu bringen versprechen. Bezüglich London würde ich Ihnen gern klipp und klar antworten, es ist mir aber aus folgenden Gründen nicht möglich: 1. Auch ich bin nicht sicher, ob ich für England Devisen erhalte; ich hatte nämlich das Gehaltsfünftel, dessen Versendung in's Ausland hier frei ist, allmonatlich nach Polen schicken lassen und es versäumt, den so gesammelten Betrag rechtzeitig nach England weiter zu senden; jetzt ist in Polen die Devisensperre eingeführt und ich bin nicht sicher, ob ich trotzdem dort die Ausfuhrerlaubnis erhalte; 2. Der Students room des Britischen Museum ist wegen Uebersiedlung in seine neuen Räume im Sommer zeitweise geschlossen; ich habe bei Gadd angefragt, wann diese Schliessung beabsichtigt ist und ob während dieser Zeit den Anwesenden <sup>h</sup>scolars trotzdem zu arbeiten ermöglicht wird; 3. Ich habe noch nicht darüber disponiert, wann ich überhaupt meine Reise nach Tschechoslowakei, Oesterreich, Deutschland und England antreten werde; 4. Psychologisch bin ich immer noch nicht recht in der Lage, konkrete Entschlüsse ernsterer Art fassen zu können. Wenn alle diese Schwierigkeiten überwunden werden, bin ich natürlich gerne bereit mich Ihren Bedürfnissen und Wünschen anzupassen

passen, und dass ich sehr gerne mit Ihnen zusammen in London arbeiten würde, muss ich wohl nicht ausdrücklich sagen. Uebrigens erwähnt Herr Schuster in seinem Briefe nichts davon, dass er der Dritte im Bunde sein will. Als Fazit bitte ich im Auge zu behalten, dass etwa der August für diese Reise zur Verfügung steht, dass ich aber keine endgültige Bindung eingehen kann.

Ich hoffe, dass Sie an dem für Ihr Examen angegebenen Datum festhalten; zu einem weiteren Aufschub liegt wirklich kein Grund vor. Die in Ihrer Arbeit noch verbliebenen Schwierigkeiten werden wir ja in jedem Falle besprechen können. lapātu erfordert eine umfangreiche Untersuchung, es muss auch festgestellt werden, was die technische Bedeutung von l. in den altbabylonischen Wirtschaftstexten ist. Klar ist, dass lapātu ša nakāsi (Hauptstelle in Ritt.), ferner l. in Verbindung mit Flüssigkeiten. Die Grundvorstellung ist wohl: anfassen, hineinfassen, eindringen lassen.

Da Sie mit Examensarbeit (freilich wohl zum Teil unnötiger Weise) jetzt vollkommen ausgefüllt sind, will ich etliche Anfragen für später aufsparen. So hätte ich mich dafür interessiert, ob es ein getipptes Exemplar des Kommentars zu Harra Tafel I gibt.

Indem ich Sie aufs herzlichste begrüße, bin ich Ihr stets dankbar verbundener

*B. Lindner*